

Martin Keller
Gemeindeschreiber
direkt 044 835 82 52
martin.keller@dietlikon.org

Verhandlungsbericht Nr. 5 / 2011

Gemeinde rechnet für 2012 mit praktisch ausgeglichenem Voranschlag

Der Voranschlag 2012 der Gemeinde Dietlikon rechnet in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 50'014'100 (2011: Fr. 47'320'900) und einem Ertrag (ohne ordentliche Steuern) von Fr. 41'482'700 (2011: Fr. 38'656'900) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 8'531'400 (2011: Fr. 8'664'000). Bei einem gleich bleibenden Steuerfuss von 41 % betragen die ordentlichen Steuern Fr. 8'425'500 (2011: Fr. 8'364'000). Der Fehlbetrag von Fr. 105'900 (2011: Fr. 300'000) wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital reduziert sich dadurch auf 28,853 Mio. Franken.

In der Investitionsrechnung wird bei Ausgaben von Fr. 10'322'000 (2011: Fr. 11'167'100) und Einnahmen von Fr. 428'000 (2011: Fr. 1'901'000) mit Nettoinvestitionen von Fr. 9'894'000 (2011: Fr. 11'167'100) gerechnet.

Detailliertere Informationen zum Voranschlag 2012 folgen in der Einladung zur Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2011.

Urnenstandort "Bahnhof" wird per 1.1.2012 aufgehoben

Im ehemaligen Warteraum am Bahnhof Dietlikon entsteht derzeit ein avec-Shop. Weil dieser Raum dadurch nicht mehr als Urnenstandort zur Verfügung steht, kann in Absprache mit den SBB der Schalterraum als Provisorium genutzt werden.

Eine Auswertung der Urnenrapporte zeigt, dass der Standort "Bahnhof" seit 2007 kontinuierlich weniger genutzt wird. Waren es 2007 noch rund 7 % der Stimmberechtigten, welche ihre Stimme am Samstagvormittag beim Bahnhof abgaben, nutzten im September 2011 nur noch 3 % der Stimmenden dieses Angebot.

Bis vor etwa einem Jahr war die vorzeitige Stimmabgabe in der Gemeindeverwaltung erst eine Woche vor dem Abstimmungstermin möglich. Seither kann dies bereits ab Erhalt der Stimm- und Wahlunterlagen erledigt werden. Damit wurde das Angebot für die persönliche Stimmabgabe massiv ausgebaut. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, ab 1. Januar 2012 auf eine Stimmabgabe am Bahnhof zu verzichten und den Urnenstandort zu schliessen.

Mietzinsbeiträge für "Wohnen im Alter" geregelt

Die Stiftung "Hofwiesen - Wohnen im Alter in Dietlikon" baut derzeit an der Hofwiesenstrasse (direkt neben dem Alterszentrum) 21 altersgerechte Wohnungen. Die Gemeinde hat der Stiftung dazu Land zu günstigen Konditionen im Baurecht zur Verfügung gestellt. Der Bezug der 14 Zweieinhalb- und 7 Dreieinhalb-Zimmerwohnungen ist auf 1. April 2012 geplant. Die Mietzinsen liegen zwischen Fr. 1'500/Monat (für eine 2 ½ Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss) und Fr. 2'200/Monat (für eine 3 ½ Zimmer-Attikawohnung). Die Nebenkosten betragen für eine 2 ½ Zimmerwohnung Fr. 150/Monat. Für eine 3 ½ Zimmerwohnung liegen sie bei Fr. 200/Monat.

Da viele ältere Mitmenschen heute in günstigeren Wohnungen leben oder sich den Mietzins nicht leisten können, hat die Gemeindeversammlung für individuelle Mietzinsvergünstigungen einen jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 30'000 bewilligt und den Gemeinderat ermächtigt, die Einzelheiten in einem Reglement festzuhalten.

Inzwischen hat der Gemeinderat das entsprechende Reglement erlassen und in Kraft gesetzt. Anspruch auf Mietzinsbeiträge haben Personen, welche mindestens 5 Jahre in Dietlikon wohnen und die altersgerechte Wohnung dauernd selber nutzen. Einzelpersonen sowie Bezüger/innen von Ergänzungsleistungen (auch Ehe- und Konkubinatspaare) werden mit maximal Fr. 250/Monat und Ehepaare mit höchstens Fr. 350/Monat unterstützt. Mietzinsbeiträge werden nur aufgrund eines schriftlichen Gesuches ausgerichtet. Das entsprechende Formular sowie das Reglement können bei der Gemeindeverwaltung (Soziales + Gesundheit, Tel. 044 835 82 00) oder im Onlineschalter unter www.dietlikon.ch bezogen werden.

Erweiterungsbau Alterszentrum Hofwiesen

Die Stiftung "Hofwiesen - Wohnen im Alter in Dietlikon" realisiert im Auftrag der Gemeinde den Erweiterungsbau des Alterszentrums Hofwiesen. Dafür wurde mit der Stiftung ein Totalunternehmer-Vertrag mit Kostendach und offener Abrechnung abgeschlossen.

Weil quer durch das Baugrundstück ein Rohrblock der Gemeindewerke Dietlikon verläuft, sind der Stiftung in der Planung und Ausführung des Bauwerks Mehrkosten von rund Fr. 150'000 entstanden. Obwohl die Stiftung gemäss Vertrag das Risiko für solche Mehraufwendungen selber tragen muss, hat der Gemeinderat beschlossen, einen freiwilligen Beitrag von Fr. 50'000 zu leisten. Dies in Anerkennung der grossen Arbeit, welche die Verantwortlichen der Stiftung für die Allgemeinheit und für die Gemeinde im Besonderen leistet.

Bei der Planung des Zwischenbaus wurden verschiedene Positionen aus dem Kostenvoranschlag gestrichen. So konnten Fr. 67'500 eingespart werden. Während der Ausführung zeigte sich, dass einzelne Arbeiten zwingend ausgeführt werden müssen und das angestrebte Einsparungspotenzial somit nicht voll ausgeschöpft werden kann. Die Mindereinsparungen belaufen sich auf rund Fr. 19'000. Aus hygienischen Gründen werden zudem alle Installationen (Rohre, Leitungen usw.) für Fr. 7'000 verkleidet. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Beträge bewilligt und den vereinbarten Werkpreis von 1,202 auf 1,228 Mio. Franken erhöht.

Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung auf das Alterszentrum Hofwiesen

Als Folge der neuen Pflegefinanzierung wird im Altersheim Hofwiesen auf den 1. Januar 2012 die Vollkostenrechnung eingeführt. Da die Liegenschaft in der Betriebsrechnung bisher nicht enthalten war - und damit über den Steuerhaushalt finanziert wurde - muss dem Alterszentrum neu ein Mietzins verrechnet werden. Aufgrund einer externen Verkehrswertschätzung hat der Gemeinderat den Mietzins in Absprache mit der Betriebskommission auf Fr. 695'000 festgelegt. Zudem ist das Alterszentrum für den Betrieb und ordentlichen Unterhalt des Gebäudes zuständig.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Hotellerie-Kosten aufgrund der Vollkostenrechnung massiv ansteigen. Die Behörde hat sich deshalb überlegt, die Taxerhöhung für Personen mit Wohnsitz in Dietlikon mit einem "Gemeindebeitrag" abzufedern. Weil ein solcher Beitrag aber zu einer Benachteiligung von Bewohner/innen anderer Heime oder von Spitex-Besücker/innen führt, wurde darauf verzichtet. Bei Personen, welche Anspruch auf Zusatzleistungen zur AHV/IV haben, werden bei einem Heimaufenthalt maximal Fr. 250 pro Tag (für Hotellerie, Betreuung und Eigenanteil) angerechnet.

Projekte der Gemeindewerke abgerechnet

Die Gemeindewerke sind für eine reibungslose und störungsfreie Ver- und Entsorgung in der Gemeinde verantwortlich. Um diesen Auftrag erfüllen zu können, müssen die Anlagen und das Leitungsnetz regelmässig gewartet und erneuert werden. Folgende Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen:

- Erneuerung der Werkleitungen Aegertstrasse / Aegertweg:	Kredit	Abrechnung
- EW-Verkabelung	Fr. 243'600	Fr. 225'001.49
- TV-Verkabelung	Fr. 33'800	Fr. 26'631.66
- Wasser	Fr. 235'000	Fr. 177'626.90
- Abwasser	Fr. 55'000	Fr. 34'187.55
- Strassenbeleuchtung	Fr. 62'600	Fr. 49'975.56
- Zählerfernauslesung via Glasfaser (2. Etappe):	Kredit	Abrechnung
- EW-Netz	Fr. 300'000	Fr. 314'406.14
- Trafostation Nr. 5, Aufwiesen	Kredit	Abrechnung
- Ersatz Mittelspannungsschaltanlage	Fr. 990'00	Fr. 950'176.40
An diese Kosten leistete die Versicherung einen Beitrag von Fr. 185'665.30. Die Nettokosten betragen somit Fr. 764'511.10		
- Trafostation Nr. 13, Bromackerstrasse 19b	Kredit	Abrechnung
- NISV-Sanierung	Fr. 180'000	Fr. 187'779.73
- Trafostation Nr. 9, Bahnhofstrasse 64	Kredit	Abrechnung
- Erweiterung Mittelspannungsteil	Fr. 70'000	Fr. 71'840.83

Gemeinderat tagt neu alle drei Wochen

Der Gemeinderat hat die Terminplanung für das Jahr 2012 erstellt. Im nächsten Jahr tagt die Dietliker Exekutive alle drei, statt wie bisher alle zwei Wochen. Die Sitzungen beginnen dafür bereits am späteren Nachmittag. Strategische Fragen und/oder komplexere Geschäfte werden an quartalsweise stattfindenden Halbtagesitzungen bearbeitet.

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen finden im nächsten Jahr am Montag, 25. Juni und Montag, 3. Dezember statt. Für ausserordentliche Versammlungen wurden der 29. März und 20. September reserviert.

Dies und das

Zudem hat der Gemeinderat

- den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich für die Zuleitung zum Unterwerk Dübendorf ein Durchleitungsrecht durch das Grundstück Kat.-Nr. 4865 (Brand) gewährt;
- die Dienstbarkeitsverträge mit der Implenia Development AG für die Erschliessung der Überbauung "Riedmühlepark" genehmigt;
- der Abtretung von 2 m² Land für den Bau einer Fussgängerschutzinsel beim "Dornensteig" zugestimmt;
- zur überarbeiteten Bau- und Zonenordnung der Stadt Kloten Stellung genommen;
- die Mitglieder für die Arbeitsgruppe "Überarbeitung BZO" bestimmt. Es sind dies:
 - Gemeinderätin Edith Zuber (Vorsitz)
 - Gemeinderätin Cristina Wyss-Cortellini
 - Fritz Baumgartner (Vertreter Planungskommission)
 - Philipp Flach (Vertreter Parteien)
 - Beat Stadtmann (Vertreter Baubehörde)
 - Bausekretär Oliver Steinmann (Sekretariat / beratende Stimme)
- dem Beitritt der Gemeinde zum Verein "ERFA NEST Kanton Zürich" zugestimmt. Der Verein vertritt die Interessen von 44 Zürcher Gemeinden gegenüber dem Anbieter der Steuersoftware NEST;
- für den Einbau einer Ozonanlage in der Abwasserreinigungsanlage Neugut, Dübendorf, einen Kredit von Fr. 430'680 (exkl. MwSt.) bewilligt. Die Gesamtkosten betragen Fr. 1'850'000;
- den Voranschlag 2012 der Abwasserreinigungsanlage Neugut genehmigt. Die ARA rechnet für 2012 in der Betriebsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'676'000 (Anteil Dietlikon: Fr. 848'000). An die Investitionen von Fr. 3'300'000 leistet Dietlikon einen Beitrag von Fr. 580'000;
- den Vertrag mit dem Zürcher Verkehrsverbund für den Betrieb der von der Gemeindeversammlung am 27. Juni 2011 bewilligten Ortsbuslinie genehmigt. Die jährlichen Kosten betragen Fr. 182'700 (Kredit: Fr. 203'850).

12. Oktober 2011 MK